

## Binzen will Einkaufsgemeinschaften für Photovoltaik unterstützen



Von **Ulrich Senf**  
Fr, 03. Dezember 2021  
Binzen

**Beim Dorfgespräch, das online abgehalten wurde, wurde der Wunsch laut, den Bau zu koordinieren – auch um für Handwerker attraktiver zu werden.**



Während Dominik Kieseewetter sich um die Technik kümmerte, standen Bürgermeister Schneucker und Moderator Leichsenring Rede und Antwort Foto: Ulrich Senf

(us). Das Interesse an Solaranlagen und an den Möglichkeiten der Photovoltaik ist groß. Das hatte nicht nur die Gemeinde Binzen im Rahmen einer Bestandsanalyse ermittelt, das zeigte auch die Resonanz auf das "Dorfgespräch", zu dem Bürgermeister Schneucker am Mittwoch eingeladen hatte – als Online-Veranstaltung. Immerhin 40 Zuhörer nahmen sich die Zeit, den Vorträgen, allen voran den Ausführungen von Jörg

Weyden, zu lauschen und im Anschluss Fragen zu stellen.

Zuvor hatten Andreas Schneucker und Frank Leichsenring, der die Veranstaltung moderierte, die Vorgeschichte der Solarenergie im Dorf rekapituliert. Immerhin hat es sich Binzen zur Aufgabe gesetzt, im Rahmen des Dortentwicklungskonzeptes auch die Klimaneutralität anzustreben. Dass der Ausbau der Photovoltaik dabei einen wesentlichen Baustein darstellt, hat Binzen früh begriffen und viele der öffentlichen Dachflächen an die Bürgerenergie-Genossenschaft verpachtet, so dass dort Solaranlagen entstehen konnten. Bürgermeister Schneucker gebrauchte für das Potenzial der Photovoltaik das Bild des gerade am Boden gefüllten Glases, das noch ganz viel Luft nach oben biete, während Wasserkraft weitgehend ausgereizt sei, der Wind in der Region kaum Hoffnungen auf eine effektive Nutzung zulasse und als Alternative allenfalls die Biomasse bleibe. Bisher produzieren Binzens 128 Photovoltaikanlagen gerade 8 Prozent des benötigten Stromes. "Diese Zahl lässt sich mindestens auf 80 Prozent steigern", brach Schneucker eine Lanze für die Photovoltaik.

Jörg Weyden ist Energieberater der Energieagentur Südwest und erwies sich als ausgewiesener Fachmann, der auf kaum eine Frage eine Antwort schuldig blieb. In seinem Referat hatte er technische genauso wie finanzielle und steuertechnische Überlegungen rund um die Solartechnik untergebracht. Klar wurde bei seinen Ausführungen, dass die Überlegung, Strom aus Solarenergie zu gewinnen, ganz viele Aspekte hat und jeder Fall eine genaue Bewertung voraussetzt: Als hilfreich demonstrierte er hierzu verschiedenen Programme und Werkzeuge, die im Internet verfügbar sind und Aufschluss über die Lage einer Anlage oder die zu erreichenden Leistungen geben. Zu berücksichtigen sei aber auch, ob die Photovoltaikanlage ein E-Mobil speisen soll, ob sie für den Eigenbedarf ausgerichtet ist oder ob auch in das Stromnetz eingespeist werden soll.

Im Laufe der Vorträge wurde von den Zuhörerenden das Interesse formuliert, Photovoltaikanlagen gemeinsam zu kaufen, um so nicht nur einen guten Preis herauschlagen zu können. Mindestens so wichtig war die Überlegung, dass ein gebündelter Auftrag auch für Handwerker viel attraktiver sein könne.

Bürgermeister Schneucker zeigte sich aufgeschlossen, bei solche einer Aktion auch Bürger aus dem Verwaltungsverband zu berücksichtigen, die nicht in Binzen wohnen. Die Gemeinde will nun Interessenten sammeln und ihre Unterstützung bei weiteren